

Schenkendorf, Max von: 3. Simeon (1800)

1 Herr, ich kann in Frieden fahren,

2 Denn dein Morgen röthet sich,

3 Hab' erharrt in langen Jahren,

4 Was ich schaue sichtbarlich;

5 Was uns heilig zugeschworen,

6 Ist wahrhaftig auch geschehn;

7 Dieses Zeichen war erkoren

8 Vieler Fall und Auferstehn.

9 Mag das Schwert zum Herzen dringen,

10 Schallen soll der Glockenklang;

11 Hell und muthig will ich singen

12 Meinen letzten Schwanensang.

13 Neues Leben hat begonnen,

14 Jung und schön und wunderbar,

15 All die alten Liebesbronnen

16 Fließen auch noch süß und klar.

17 Wenn die Greise Kinder werden,

18 Weisheit aus den Kindern spricht,

19 Spielt wieder auf der Erden

20 Hell und frisch das Himmelslicht.

21 Herr, nun laß den Diener ziehen,

22 Laß ihn von dem langen Thun,

23 Von den Sorgen, von den Mühen

24 Sanft in seinem Erbtheil ruhn.